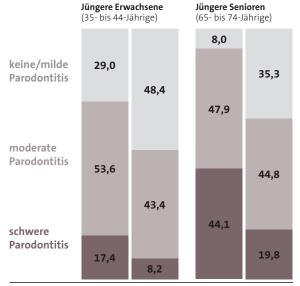


Weitere Informationen zur DMS VI sind auf den Websites von IDZ (www.idz.institute), KZBV (www.kzbv.de/dms6) und BZÄK (www.bzaek.de/dms) abrufbar.

Quelle: BZÄK

#### Mundgesundheit

### Parodontalerkrankungen¹ bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Senioren in Prozent



DMS IV (2005) DMS V (2014)

**DMS IV** (2005) **DMS V** (2014)

2,7 Zähne sind durchschnittlich parodontal erkrankt (DMS V)

Ouelle: IDZ/DMS V. 2016

3,1 Zähne sind durchschnittlich parodontal erkrankt (DMS V)

Schwere Parodontalerkrankungen bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Senioren innerhalb von neun Jahren halbiert. Trotz abnehmender Erkrankungslast ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer Zunahme des parodontalen Behandlungsbedarfs zu rechnen.

> <sup>1</sup> CDC/AAP-Fallklassifikation Centers for Disease Control and Prevention und American Academy of Periodontology

Daten & Fakten 2021 – Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

# Schwere Parodontitis klar auf dem Rückzug

Laut der neuen *Daten & Fakten 2021*, eine Publikation von BZÄK und KZBV, zeigen in Bezug auf Parodontalerkrankungen bei jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährige) und jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige) einen überdeutlichen Rückgang der schweren Parodontitis in einer Zeitspanne von neun Jahren. Waren 2005 noch 17,4 Prozent der jüngeren Erwachsenen von einer schweren Parodontitis betroffen (DMS IV), nahm dieser Anteil bis 2014 auf 8,2 Prozent ab (DMS V). Eine ähnliche Reduzierung konnte bei der Gruppe der jüngeren Senioren verzeichnet werden: Litten 2005 noch 44,1 Prozent an einer schweren Parodontitis (DMS IV), waren es 2014 nur noch 19,8 Prozent (DMS V). Damit zeigt sich: Schwere Parodontalerkrankungen bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Senioren haben sich innerhalb von weniger als zehn Jahren halbiert. Gleichzeitig bleibt festzustellen: Trotz abnehmender Erkrankungslast ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer Zunahme des parodontalen Behandlungsbedarfs zu rechnen.

Quelle: *Daten & Fakten 2021* – Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung



Am 7. und 8. Mai 2021 findet im Congresszentrum VILA VITA in Marburg der 2. Präventionskongress der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) statt. Die Fachgesellschaft befasst sich mit der Förderung und Verbesserung der Mundgesundheit, der Verhütung oraler Erkrankungen und der Stärkung von Ressourcen zur Gesunderhaltung.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten erwartet die Teilnehmenden auch diesmal wieder ein spannendes Programm, das besonderen Wert auf Praxisrelevanz legt. Im Fokus des Pre-Congress Programms am Freitagnachmittag steht dabei zunächst die Parodontologie. Der Samstag widmet sich Präventionsstrategien und ihrer Umsetzung. Darüber hinaus gibt es ein begleitendes Programm zu den Themen Hygiene und Qualitätsmanagement.



Online-Anmeldung/Kongressprogramm

#### **OEMUS MEDIA AG**

Tel.: +49 341 48474-308 www.praeventionskongress.info

Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt!



ANZEIGE





# **GUM®** PerioBalance®

# FÜR DAS ZAHNFLEISCH

- Enthält Lactobacillus reuteri Prodentis®, ein einzigartiges Probiotikum für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches.¹
- ✓ Fördert das Gleichgewicht der Mundflora.
- Geeignet für Patienten mit chronischer Parodontitis und immer wieder auftretender Gingivitis.<sup>2</sup>
- Um den Nutzen professioneller Zahnreinigung langfristig zu erhalten.

## professional.SunstarGUM.com/de

<sup>1</sup> L. reuteri DSM 17938 und L. reuteri ATCC PTA 5289 <sup>2</sup> Martin-Cabezas et al. 2016

